Nr. 196 / November 2018

wir vom train | ceux du train noi del treno

Informationsschrift für die Train- und Veterinärtruppen
Feuille d'information pour les troupes du train et vétérinaires
Organo d'informazione per le truppe del treno e veterinarie

EDITORIAL

Während meiner bisherigen Amtszeit als Präsident der Schweizerischen Offiziersgesellschaft (SOG) durfte ich jeweils mit grosser Freude und tief beeindruckt von den Leistungen schon etliche Anlässe der Train- und Veterinärtruppen besuchen.

Die Train- und Veterinärtruppen haben in unserer Milizarmee nach wie vor ihren festen, wichtigen Platz inne. Mit der **Veterinär- und Armeetierabteilung 13** steht der sich in der Umsetzung befindlichen Weiterentwicklung der Armee (WEA) ein überaus repräsentativer und stolzer Miliztruppenkörper zur Verfügung. Hinzu kommt, dass mit der **Schweizerischen Train-Gesellschaft (STG)** ein feiner, allseits respektierter Verband zur Seite steht, der – völlig zu Recht – um seine Bedeutung weiss und der mit viel Überzeugung, ja mehr noch mit viel Herzblut, sein aktives Gesellschaftsleben pflegt.

Deshalb habe ich mich als SOG-Präsident natürlich umso mehr gefreut, dass der Ständerat in der Sommersession 2018 die vom Nationalrat abgeänderte Motion angenommen hat, womit der Bundesrat nun dafür sorgen muss, dass die Armee **mindestens 55 Reitpferde** behält. Das ist ein erfreuliches Ergebnis und eine grosse Anerkennung für den unermüdlichen Einsatz aller beteiligten Personen und Interessenverbände. Dies lässt uns alle, namentlich das bedeutende **Kompetenzzentrum Veterinärdienst und Armeetiere**, mit viel Optimismus und Tatendrang in die Zukunft blicken. Verflogen sind zum Glück die Bedenken und Befürchtungen, als die Reduktion von heute 65 auf noch 38 Reitpferde im Vorjahr fast schon als beschlossene Sache galt.

Die SOG ist traditionsgemäss eng mit der STG verbunden. Denn die Schweizerische Veterinär-OG **(SVOG)**, die Schweizerische Gesellschaft der Offiziere der Sanität (SGOS) sowie die Schweizerische Gesellschaft für Offiziere der Logistiktruppen **(SOLOG)** sind allesamt sowohl Kooperationspartner der STG als auch Mitglieder und Fachsektionen der SOG. Die SOG begrüsst den Entscheid der Hauptversammlung der SVOG vom 3. Juni 2018, ihre Eigenständigkeit aufzugeben und in die SGOS überzutreten. Dies erlaubt eine noch bessere Bündelung der gemeinsamen ausserdienstlichen Kräfte und Aktivitäten. Diese neue Ausgangslage ändert im Übrigen nichts an der Tatsache, dass die STG und die SOG auch künftig gut und vertrauensvoll zusammenarbeiten werden.

Auf diese Zusammenarbeit und die entsprechende Unterstützung ist die SOG angewiesen, sieht sie sich doch auch im nächsten Jahr mit zahlreichen **sicherheits- und militärpolitischen Herausforderungen** konfrontiert. Ich möchte an dieser Stelle nur deren drei kurz anführen, welche die SOG aktuell beschäftigen.

Da ist erstens einmal die **Umsetzung der WEA**. Der Übergang von der alten Armee XXI in die neue WEA-Armee verlief 2018 ruhig und ohne Friktionen. Dies besagt auch der erste Zwischenbericht zum Standbild 2018 der WEA. Trotzdem gibt es noch sehr viel zu tun. Einen der kritischen Erfolgsfaktoren sieht die SOG in der heiklen personellen Alimentierung, und zwar sowohl auf Truppen- wie auf Kaderstufe. **Sorgen** bereitet der SOG der Kadernachwuchs bei den Milizoffizieren (Kp Kdt und Stabs Of), aber auch bei den Berufsoffizieren und -unteroffizieren.

Eine zweite Herausforderung stellen die **zunehmenden Abgänge in den Zivildienst** dar. Faktisch besteht heute eine – wider besseres Wissen – breit akzeptierte Wahlfreiheit zwischen Militär- und Zivildienst. Man kann heute absolut problemlos zum Zivildienst wechseln, selbst nach absolvierter Rekrutenschule. Diese Wahlfreiheit untergräbt die allgemeine Wehrpflicht gemäss Art. 59 der Bundesverfassung und erschüttert unser Milizsystem in den Grundfesten. Die Revision des Zivildienstgesetzes, die kürzlich in die Vernehmlassung geschickt wurde, enthält sieben Massnahmen, um den Wechsel in den Zivildienst, vor allem nach absolvierter Rekrutenschule, zu erschweren. Das ist ein Schritt in die richtige Richtung.

Eine dritte Herausforderung schliesslich betrifft das **neue Kampfflugzeug** (NKF) und die **bodengestützte Luftverteidigung** (BODLUV). Denn beide Systeme sind in die Jahre gekommen und müssen dringend erneuert werden. Der Bundesrat hat sich am 9. März 2018 für einen Planungsbeschluss zur Beschaffung neuer Kampfflugzeuge entschieden. Das ist für die SOG ein gangbarer Weg. Das Volk kann via das fakultative Referendum über den Grundsatzentscheid des Bundesrats abstimmen und ihn bewerten. Dabei gehen die CHF 8 Mrd., die der Bundesrat dafür vorgesehen hat, und die jährliche Budgeterhöhung der Armee um 1.4% ab 2022 in die richtige Richtung. Noch steht aber die Nagelprobe vor dem Parlament bevor.

Zum Schluss danke ich Ihnen allen im Namen der SOG für Ihr grosses Engagement. Denn Train- und Veterinärtruppen sind auch ein Schweizer **Kulturgut**. Sie haben zu Recht eine Zukunft in der WEA; darüber hinaus bleiben sie wichtige Imageträger unserer Schweizer Milizarmee. In diesem Sinne freue ich mich auf ein Wiedersehen mit Ihnen bei nächster Gelegenheit.

SOG | SSO | SSU

Schweizerische Offiziersgesellschaft
Société Suisse des Officiers
Società Svizzera degli Ufficiali

Oberst i Gst Stefan Holenstein, Präsident SOG

La version française paraitra dans le prochain magazine.

Besuchen Sie die Internetseite der Schweizerischen Traingesellschaft: **www.train.ch**

Impressum

Herausgeber:	Schweizerische Traingesellschaft (STG) www.train.ch
Beiträge, Veranstaltungs-kalender:	Marc-André Burkhalter Mattenweg 8a, 2557 Studen Natel 079 359 15 40, marcandre.burkhalter@gmail.com
Adressänderung und Abonnemente:	Mirjam Wernli Zemp Ballenbach 1, 6182 Escholzmatt / LU Natel 079 478 34 62, wvt@gmx.ch
Layout:	André Spicher Bodenmattstrasse 36, 3185 Schmitten Natel 076 539 94 27, andr.spicher@bluewin.ch
Druck:	SENSIA AG, Bonnstrasse 22, 3186 Düdingen
Erscheinungsweise:	4-mal jährlich, Abonnementspreis Fr. 15.– Nächste Ausgabe: Februar 2019
Redaktionsschluss:	06. Januar 2019

Inhalt / Sommaire / Sommario

Editorial	2,3
Patrouillenritt BTG	4,5
Lueg Schiessen	6
Berghausweekend BTG	7
Tir de l'ART et balade en calèche	8,9
Trainvorführung TGNOZ in Wallisellen	10,11
Erfolreiche Wettkämpfe Pentathlon Suisse	12,13,14,15
Wanderwoche mit historischem Saumzug	16,17,18
Festival der Pferde "Zügel los!"	19
Jahresversammlung Herrgottskanoniere Luzern	20
Internationale Tagung und GV der SGOS	21
Kavallerie Bereitermusik Bern an basler Tatoo Parade	22,23
Bruderschaft der Herrgottskanoniere Luzern - "die Tradition lebt"	25
der neue Aktuar der STG stellt sich vor	26
Weisch no...?	27

Patrouillenritt der Bernischen Traingesellschaft im Berner Jura

Der diesjährige Patrouillenritt führte uns in den Berner Jura. Von Loveresse starteten 11 Teilnehmer/innen Richtung Champoz. Damit wir zum Tour de Moron kamen, mussten wir fast 500 Höhenmeter überwinden. Zum Glück im schattigen Wald, da die Temperaturen auf mittlerweile weit über 30 Grad angestiegen waren. Wir haben bereits bei der Planung des Patrouillenritts im Mai in diesem Jahr bewusst eine kürzere Strecke gewählt. Dieser Entscheid hat sich an diesem Wochenende als richtig erwiesen. Die langen, schattigen Strecken im Wald haben massgeblich dazu beigetragen, dass die Hitze erträglicher war. Genügend Getränke (Verbrauch ca. 200L) und Tränkemöglichkeiten waren jederzeit vorhanden.

Beim Tour de Moron wurden wir mit einer wunderbaren Aussicht belohnt. Nach einem kurzen Ritt erreichten wir unsere Unterkunft „La Cornée“. Bastien Froidevaux und seiner Partnerin Myriam waren unsere Gastgeber. Nach dem Einstallen und Füttern der Pferde, stand im Schützenhaus in Champoz das 300-Meter Schiessen auf dem Programm und die Kartenarbeit als Vorbereitung für den folgenden Tag. Zurück auf dem Berg sind wir zur neuen Disziplin dem Bogenschiessen angetreten, bevor das Küchenteam das Nachtessen zubereitet hat Die Hitze hat bei allen ihre Spuren hinterlassen. Bereits kurz nach elf Uhr ist Ruhe eingekehrt, aber zuerst wurden wir noch Zeugen der Juraüberquerung der Weltraumstation ISS.

Am Samstag, führte uns die Strecke nach Perrefitte, Moutier (Springen und Mittagessen) zurück nach La Cornée. In La Cornée füllten wir noch den Fragebogen zu allgemeinen Themen und Pferdefragen aus. Bevor es zum Nachtessen ging, machten wir uns noch nützlich und halfen Bastien beim Einfangen von Rindern, auf einer von ihm betreuten Weide. Ein bisschen Sport muss sein…

Nach dem Nachtessen und Preisverteilung (Siegerpattrouille – Mercerat/Sagara) ging der gemütliche Teil weiter und zu später Stunde konnten unsere Helferinnen das erste Mal bei der Geburt eines Kalbes dabei sein.

Am Sonntagmorgen haben wir zuerst die Pferde vorbereitet und die Unterkunft geräumt bevor wir den steilen Abstieg nach Champoz in Angriff nahmen. Von dort ging es weiter zum Ausgangspunkt in Loveresse. Nach dem gemeinsamen Mittagessen lösten wir uns auf. Die Teilnehmer/innen mit Privatpferden gingen direkt nach Hause und die Übrigen, brachten Arco d.C., Ass de Coeur, Azur, Fayer d. D., Calvaro, Cosmos und Tamiro unversehrt zurück ins Nationale Pferdezentrum (NPZ) nach Bern.

Wir können wiederum auf einen gelungen unfallfreien Patrouillenritt mit unvergesslichen Erlebnissen zurückblicken! Damit dies möglich ist, benötigt es viel Vorarbeit, die bereits einige Monate früher beginnt. Viele Amtsstellen und Personen sind dabei involviert und tragen dazu bei, dass dieser ausserdienstliche Anlass möglich gemacht wird.

Nach dem Anlass ist vor dem Anlass: von der Vorbereitung bis zur Durchführung.
Bereits nach dem letztjährigen Patrouillenritt haben sich Tyson Mercerat und seine Frau Séverine bereit erklärt, eine Strecke mit Übernachtungsmöglichkeit in ihrer Heimatregion Perrefitte zu suchen. Parallel hierzu erfolgten die Abklärungen der möglichen Daten, an welchen Pferde und Pferdetransportfahrzeuge verfügbar sind. Die Daten mussten mit den Fahrern sowie dem Küchenteam abgestimmt werden. Hier sind wir auf die Arbeitgeber angewiesen, die den Helfern die nötige Freizeit bewilligen. Ebenfalls wurden die involvierten Stellen wie SAT, NPZ, Komp Vet D und A Tiere, Schützengesellschaft und die übrigen Helfer bereits frühzeitig darüber informiert.

Im Mai erfolgte die Reko. Dieses Jahr beritten mit Pferden von Mercerat‘s, damit wir auch im unwegsamen Gelände vorwärts kamen. Die benötigten Karten, wurden vorgängig bei Swisstopo bestellt, damit wir die Strecke eintragen konnten. Res Luder, unser Kartenprofi, bereitete im Anschluss die Koordinatenblätter für die Kartenarbeit der Teilnehmer sowie die Fragebögen vor. Beliebt ist immer der Fragebogen mit den Fotos von Objekten, von welchen die Teilnehmer unterwegs die genauen Koordinaten eintragen müssen. So bleiben alle konzentriert und lernen die meistens

unbekannte Gegend bestens kennen! Während der Reko schauten wir uns jeweils auch Unterkunft und Stallung, Tränkemöglichkeiten, Reitplatz, Schützenhaus und Parkmöglichkeiten an.

Im Nachgang an die Reko erfolgte das Gesuch ans SAT. Mit dem Gesuch wurden der Tagesbefehl, der Schiessbefehl, die Materialliste, die ungefähre Anzahl Teilnehmer usw. eingereicht. Ein nicht vollständig eingereichtes Gesuch verhindert die Bewilligung. Das Gesuch wird jeweils direkt dem STG Präsident zugestellt und von ihm abgesegnet. An dieser Stelle besten Dank an Hansjörg Vogler! Er erledigt dies immer prompt! Mit der Bewilligung des Anlasses durch das SAT werden die Aufträge an die betreffenden Stellen, wie Log Center Thun und Armee Apotheke verschickt, damit das Material rechtzeitig bereitgestellt werden kann.

Im Juni fand das Helferessen statt. Das Helferessen fördert die Kameradschaft und ersetzt viele Telefonate und Mails. Der anstehende Patrouillenritt kann besprochen und Entscheide getroffen werden.

Am ersten Tag des Patrouillenritts erfolgte in den frühen Morgenstunden die Materialfassung beim Getränkelieferant, beim Zivilschutz (Kühltruhe) und im Zeughaus. Bereits am Vorabend holte unser Fahrer Marco Binggeli den Duro mit Anhänger im Sand ab. Da im Zeughaus die Lagerhaltung neu organisiert ist, mussten wir uns dieses Jahr mit den neuen Begebenheiten vertraut machen. Das bestellte Material war alles vorhanden. Fast alles. Die wichtige Vetkiste war verschollen und konnte kurz vor Mittag doch noch ausfindig gemacht werden und wurde uns direkt ins NPZ geliefert.
Am Mittag waren auch wir in Bern und wir konnten zusammen mit dem Pferdetransporter, welcher von Martin Plattner geführt wurde, nach Loveresse verschieben, wo die Teilnehmer mit Privatpferden zu uns stiessen.

Besten Dank allen Teilnehmer und Helfern für ihren Einsatz!

Daniel Widmer, Chef Reiten BTG

Lueg Schiessen 2018

Am 25. August 2018 machten sich 10 Mannen der BTG auf, um am traditionellen Lueg-Schiessen, durchgeführt durch die ZKV, unseren Verein zu vertreten. Dieser Anlass der schon zum 83 mal durchgeführt wird, soll an die gefallen Dragonersoldaten im ersten Weltkrieg erinnern, die an der Spanischen Grippe erkrankten und starben. Der Anlass findet auf der Lueg statt, dort steht auch das grosse Denkmal, wo man eben denen gedenkt, die damals für unsere Heimat und Volk an der Front starben. Für mich persönlich immer ein sehr berührender Moment, wenn genau beim Denkmal oben ein Kranz hingelegt und an die Gefallen gedacht wird.

Unsere Gruppe schoss um 9.30 Uhr im Feld 5, insgesamt schiessen pro Feld mehr als 70 Schützen gleichzeitig auf offenem Gelände auf die alte B-Scheibe, alles wird kommandiert und noch von Hand gezeigt. Bei leichtem Regen und eher kälterem Wetter, man glaubt es kaum bei diesem schönen heissen Sommer, schossen wir das Programm. Für mich persönlich ist die Dragonerminute immer das grösste Highlight. 5 Schuss in 20 Sekunden, Karabiner- Schützen in 30 Sekunden. Bei über 70 Schützen gleichzeitig tönt das sehr eindrucksvoll. Nach dem Schiessen kommt dann das lange Warten auf die Resultate.

Bei einer Berner Platte und dem einen oder anderen Getränk konnte man die Kameradschaft so richtig pflegen. Besonders stolz bin ich auf meine 3 Kameraden die den Kranz geschossen haben, Markus Steffen, Eduard Muhr und Kurt Beyeler. Den anderen Schützenkameraden danke ich auch fürs Mitmachen, - mir hat es gefallen und ich freue mich schon aufs nächste Jahr.

Am Schluss dieses gelungenen Gedenkschiessens folgte die Rangverkündigung und die Festansprachen mit musikalischer und sogar berittener Unterstützung. Wie immer ein sehr gelungener Anlass.

Zum Schluss kann ich nur noch sagen, bis nächstes Jahr auf der Lueg wenn es heisst "Guet Schuss bim 85. Luegschiesse".

Obwm Adrian Berger

Berghausweekend 2018 – ein kulinarisches Highlight im Gantrischgebiet...

...Der Vorstand nahm die Gelegenheit war, sich vor dem eigentlichen Weekend zu einer ordentlichen Vorstandssitzung in der lauschigen Bergwelt zu treffen und einige Geschäfte zu diskutieren.

...Auch der militärischen Charakter kam nicht zu kurz, konnten wir doch dank zwei eigens durch den Vize organisierten Kampfpanzer aus den Beständen des zweiten Weltkrieges, die grossen Panzerschlachten analysieren und durchspielen.

...Interessant dabei waren die technischen Unterschiede sowie Leistungsfähigkeit im scharfen Schuss der beiden Kampfpanzer TIGER II und dem M4 SHEARMEN hautnah zu erleben - Schade, dass nur ein sehr kleiner Kreis, dieser exklusiven und absolut in Schweiz einmaligen Präsentation beiwohnen konnte.

...Nach der Sitzung und der Geschichtsexkursion lud uns das Gastgeberpaar Katrin und Bernhard Zwahlen zu einen ausgiebigen uns sehr feinen Apéro ein. Bei weissem Wein und sehr feinen Zulagen genossen wir einen herrlichen Samstag-Nachmittag.

...Bereits die Gerüche aus der Küche liessen der Gesellschaft das Wasser im Munde zusammenlaufen - und das Menü liess wirklich keine Wünsche offen.

...Von A-Z dominierten feine Trüffel die erlesenen Gerichte und alles was aus den Töpfen auf die Teller kam, wurde in Handarbeit von Katrin und Bernhard gemacht oder aus dem eigenen Garten gewonnen.

...Beginnend über die Trüffel-Ravioli über den gefüllten Braten bis hin zu den erfrischenden Äpfel und Birnen-Sorbets aus der „Hoschtet" von Zwahlens erlebten die Weekend-Gäste einmalmehr einen Genussabend der besonderen Art.

...Nach einer kurzen Nacht wartete bereits ein reichhaltiges „Zmorge" und so konnte in gemütlicher Runde das Berghausweekend 2018 abgeschlossen werden._

...Leider war dies die letzte Durchführung dieses Anlasses. Gemeinsam mit dem Hüttenwartpaar haben wir entschieden im kommenden Jahr auf die Durchführung zu verzichten. Die Organisation des Rahmenprogramms sowie die sehr aufwändige Küche von Karin und Bernhard lohnen sich gegenüber der recht kleinen Anzahl Gäste einfach nicht mehr. Der Präsident der Berghauskommission wird nun mit seinem Vorstand ein mögliches Alternativprogramm entwickeln und an der kommenden HV vorstellen.

...Ich möchte es nicht unterlassen, Karin und Bernhard Zwahlen ganz herzlich zu danken - es war ein rundum gelungener und herrlicher Abend.

Kurt Spahr, Präsident BTG

Bitte beachten sie unsere neuen Telefonnummern:
+41 58 910 21 21 (Zentrale), +41 58 910 27 55 (direkt)

Agenda

Datum	Anlass	Ort
Laufend	Reiten Dienstagsklasse	NPZ Bern
Laufend	Reiten Mittwochsklasse	NPZ Bern
Laufend	Reiten Samstagsklasse	NPZ Bern
10.11.2018	Kombinierte Prüfung	NPZ Bern
09.03.2019	Hauptversammlung	gem. Einladung
noch offen	Trainingstag SPSTA	NPZ Bern
noch offen	SPSTA	NPZ Bern

Wichtiger Hinweis

Neues Datum:

HV der BTG findet neu am **Samstag, 09. März 2019** statt!

Der Vorstand hat entschieden, aufgrund der Jubiläums-Hauptversammlung, die Durchführung auf den Samstag zu verlegen und mit einem würdigen Programm das **10-jährige Bestehen** der **Bernischen Train-Gesellschaft** zu feiern.

Das Detailprogramm werden wir zu einem späteren Zeitpunkt kommunizieren.

Wir bitten Euch den **09.03.2019 von 10:00-17:00 Uhr** bereits jetzt zu reservieren.

Weitere Informationen findet ihr auf **www.bernertrain.ch**.

Tir de l'ART et balade en calèche

Cette année, notre rencontre de tir a été combinée avec la sortie en calèche. Elles se sont déroulées le dernier samedi de l'été à Lavaux, plus précisément à Forel. Six membres se sont retrouvés pour les tirs de l'ART, cibles Militaire, Bivouac et Vigneronne. Quatre participants supplémentaires se sont joints à nous pour l'apéro puis pour partager un fort bon dîner.

Avant le café, notre organisateur, Olivier Mercanton, a dressé le palmarès: Gilbert Diserens sort le premier, suivi de Frédy Lehmann, puis, troisième, Michel Porchet.

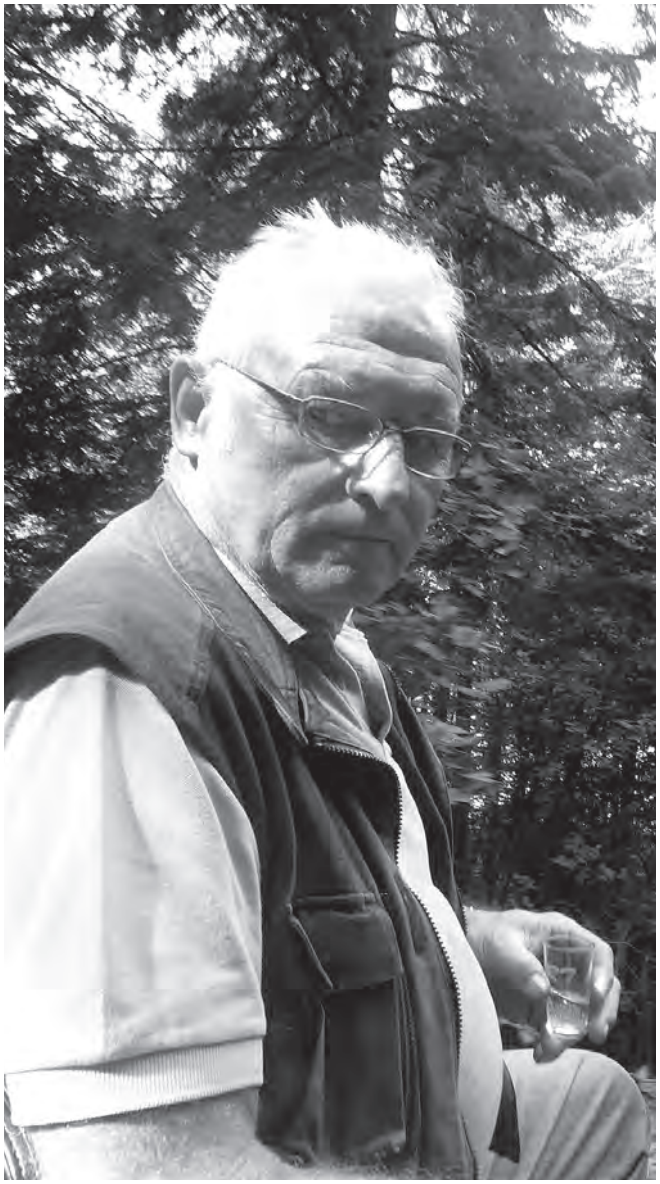
Résultats tir de l'ART

Rang	Nom	Prénom	Militaire	Bivouac	Vigneronne	Total
1	Dieserens	Gilbert	40	51	28	119
2	Lehmann	Frédy	33	51	26	110
3	Porchet	Michel	35	47	25	107
4	Rapin	Jean-Louis	35	43	21	99
5	Mercanton	Olivier	31	47	19	97
5	Fischer	Robert	30	48	28	97

Une fois le café et son petit digestif consommés, les participants à la sortie en calèche se sont mis en route, d'abord à pied pour rejoindre le lieu de départ. Ensuite, durant presque deux heures, nous avons pu profiter des beaux paysages de Lavaux. Le beau temps était de la partie et la vue sur les alpes superbe. Dans ces moments-là on profite de discuter de tout et de rien, de dire bonjour à toutes les personnes rencontrées sur la route ou dans leur jardin. Il n'y a pas à dire, le contact passe toujours très bien lorsqu'on est avec des chevaux. A l'arrivée une petite pause était nécessaire pour que les chevaux puissent se reposer un peu et que l'atteleur prenne le temps de boire le verre de l'amitié avec nous.

Un grand merci à Olivier Mercanton pour toute l'organisation, les responsables de la cantine pour le repas ainsi que l'atteleur et ses chevaux pour la randonnée. Je vous propose de réserver le samedi 21 septembre 2019 pour les tirs durant la matinée, et l'après-midi pour la sortie en calèche. Cette manifestation se déroulera de nouveau au stand de tir de Forel. Et le dîner sera bien sûr organisé.

Article et photo: Burkhalter Marc-André



100 Jahr Jubiläum Reitverein Wallisellen

Trainvorführung der TGNOZ

Aufmerksame Besucher.

Demonstration Satteln.

Das Pferd wird beladen.

Zum 100-jährigen Jubiläum des Reitvereins Wallisellen und der letzten Springkonkurrenz des Vereins wünschte sich der OK Präsident eine Trainvorführung. Die Traingesellschaft Nord-, Ost- und Zentralschweiz erfüllt Olivier Fey, selbst Oblt des Tr, diesen Wunsch und rückten am 02.08.2018 mit acht Pferden auf dem Sunnebüel in Wallisellen ein.

Obschon die Wetterverhältnisse nicht optimal waren, kamen viele Schaulustige auf den Sunnebüel. Oberst Hansjörg Vogler dokumentierte gekonnt die Präsentation. Er erklärte unter anderm die vielfältigen Aufgaben und Einsatzgebiete der Train- und Veterinärsoldaten sowie der Hundeführer.

Die Vorführung war ein voller Erfolg! Die Zuschauer bedanken sich bei Oberst H.-J. Vogler, Oblt M. Merz, Adj Uof B. Huber, Four R. M. Zehnder, Wm S. Künzli, Wm J. Niederberger, Wm M. Odanovic, Kpl H.-P. Zuber, Tr Sdt R. Kost und Herrn Künzli mit einem tosenden Applaus. Der anwesende Präsident des Ostschweizer Kavallerieverbands, Michael Hässig, liess es sich nicht nehmen, spontan ein paar Worte zur gelungenen Vorführung zu sagen.

Im anschliessenden Biwak konnte die Gelegenheit genutzt werden, sich mit den Trainsoldaten zu unterhalten und Fragen zu stellen. Natürlich kamen auch Streicheleinheiten für die Pferde nicht zu kurz.

Olivier Fey und Michael Hässig ist es ein grosses Anliegen, sich nochmals bei allen Beteiligten der TGNOZ-Delegation für die tolle Vorführung zu bedanken. Ein besonderer Dank gehe an Adj Uof Beat Huber, welche sich mit viel Engagement für das Gelingen der Jubiläumsshow an der Dernière der Springkonkurrenz Wallisellen eingesetzt hatte.

Text: Four Rita M. Zehnder, Fotos: Carol Sidler / Rita T. Zehnder

Agenda

Datum	Anlass	Ort
02. Febr. 2019	Generalversammlung TGNOZ	Rütihof/Gränichen

Überwinden von Hindernissen.

Der versierte Moderator Oberst Hansjürg Vogler.

Es wurden viele Fragen gestellt.

Einritt mit der Standarte der TGNOZ.

Das TGNOZ-Team präsentiert sich.

Weltmeisterschaft im Modernen Fünfkampf der Masters, Halle (Saale) GER 2018

Erwin Stalder mit Winzer Foto (UIPM)

Katrin Niedermann mit Morello Foto: S. Bergner

Fechten: Niedermann (SUI) gegen Olsen (CAN) Foto: UIPM

Switzerland von links: Christine Stalder, Markus Hofstettler, Katrin Niedermann, Erwin Stalder Foto: HJ Probst

Vom 11.-14. Juli fanden in Halle (Deutschland) die XV UIPM Masters Weltmeisterschaften mit über 130 Teilnehmern aus 26 Ländern statt. Dabei stellte sich ein Teil der Master-Sportler den Disziplinen Reiten (Parcours), Fechten (Degen), Schwimmen (Freistil) und Laserrun (Schiessen und Laufen kombiniert). Ausserdem war es möglich, im Tetrathlon (ohne Reiten) sowie in der Staffel zu starten. Wer bei einem Master Wettkampf starten will, muss sich mindestens zwei Jahre zuvor aus dem aktiven Leistungssport verabschiedet haben und mindestens 30 Jahre alt sein.

In Halle wurde die Schweiz von den Athleten Markus Hofstetter, Erwin Stalder, Christine Stadler und mir (Katrin Niedermann) vertreten. Beide Herren starteten in der Kategorie M60+, wobei der 80- jährige Erwin als ältester Fünfkämpfer am Wettkampf teilnahm. Christine hatte bereits an mehreren Weltmeisterschaften im Tetrathlon Erfolg. Für mich war der Einsatz in Halle der erste Masterwettkampf.

Die von Beate Schenkel und Rüdiger Menz hervorragend organisierte Weltmeisterschaft begann für uns Schweizer im Landesgestüt Prussendorf mit einem Hindernis Parcours mit zehn Sprüngen (zwei Kombinationen). Leider gelang es den Männern nicht, auf den ihnen zugelosten Pferden einen sauberen Parcours zu reiten und Punkte in dieser Disziplin zu sammeln. Die Chemie zwischen Morello und mir passte ab dem ersten Augenblick. Trotzdem gelang mir kein fehlerfreier Ritt. Ein Stangenfehler am zweiten Sprung kostete mich 7 Punkte Abzug von der Maximalpunktzahl.

In der Neustädter Schwimmhalle startete dann auch Christine in den Wettkampf. Es gelang ihr, über 100m Freistil eine neue Bestzeit zu schwimmen. Mit dieser Disziplin endete der Wettkampftag für alle Athleten.

Am folgenden Morgen startete der Einzelwettkampf in der Sporthalle Brandberge mit der dritten Disziplin, dem Degenfechten. In der Gruppe Schweiz gelang Christine und mir ein hervorragender Wettkampf. Das ermöglichte uns im anschliessenden Laserrun aus einer guten Position starten. Die routinierte Vierkämpferin Christine konnte in der kombinierten Disziplin den zweiten Platz verteidigen und wurde somit Vizeweltmeisterin W50+ Tetrathlon. Auch ich startete aus der zweiten Position in das hartumkämpfte Verfolgungsrennen, musste aber aufgrund der schlechten Schiessleistung meine Verfolgerin nach dem zweiten Durchgang vorbeiziehen lassen. Das Rennen blieb bis auf die letzten Meter spannend. Leider vermochte ich aber den Abstand auf den zweiten Platz nicht vollständig wettzumachen. Mit gerademal drei Sekunden Abstand kam ich als Dritte ins Ziel und gewann die Bronzemedaille W30+ Pentathlon.

Mit Freude an dem über Jahrzehnte trainierten und sich stets wandelnden Sport starteten auch Markus und Erwin in den letzten Wettkampftag. Mit dem Überqueren der Ziellinie beendete Erwin unter grossem Beifall seine langjährige, erfolgreiche Fünfkampf Karriere.

Katrin Niedermann

Goldmedaille für Anna Jurt an der U19-Europameisterschaft

Dass Anna Jurt das Potential für eine top Klassierung an den U19-Europameisterschaften hat wusste man, aber der Gewinn der Goldmedaille durfte nicht erwartet werden.
Im Halbfinal der in Polen stattfindenden Titelkämpfe absolvierte Anna eine solide Leistung im Schwimmen, im Fechten blieb sie jedoch mit einer Minus-Bilanz unter ihren Möglichkeiten. Aber dank ihrer Überlegenheit im abschliessenden Laserrun qualifizierte sich Anna trotzdem locker für den Finalwettkampf der besten 36 Athletinnen.
Im Final resultierte für Anna das bessere Fechtergebnis, obschon das Feld der Fechterinnen stärker einzustufen war als im Halbfinal. Anna zeigte grossen Kampfgeist mit viel Durchhaltewillen und wurde dafür mit einer positiven Fecht-Bilanz (mehr Siege als Niederlagen) belohnt.
Dass der Laserrun nicht nur ihre beste Disziplin, sondern dass Anna bei der Kombination von Schiessen und Laufen ihren Konkurrentinnen weit voraus ist hat sie in der laufenden Saison bereits mehrfach bewiesen. Den absolvierten Lauf im Final der U19-EM war jedoch auch von mentaler Seite her ganz grosse Klasse. Abgeklärt und fokussiert bewältigte Anna die Schiesseinheiten und überholte auf der Laufstrecke eine Athletin nach der anderen. Um mehr als 20 Ränge verbesserte sich Anna und durfte sich als verdiente Siegerin feiern lassen.
Nun steht für Anna im Oktober mit dem Start an den Youth Olympic Games in Buenos Aires noch ein weiterer Saisonhöhepunkt bevor. Nur 24 Athletinnen konnten sich für diesen Wettkampf qualifizieren, darunter mit Anna Jurt erstmals eine Schweizer Fünfkämpferin!
Zeitgleich mit der U19-EM fand auch die U17-Europameisterschaft statt. In diesem Wettkampf standen mit Marlena Jurt und Robyn Scheurer die zwei stärksten Schweizer Nachwuchsathletinnen in dieser Kategorie am Start. Sie absolvierten im Einzel solide Leistungen, konnten aber nicht über sich herauswachsen. Im anschliessenden Team-Wettkampf durften sie erste Staffelerfahrungen sammeln und beendeten den Wettkampf auf dem guten 7. Schlussrang
Bei den Männern startete mit Vital Müller nur ein Schweizer Athlet in der Kategorie U19. Im Halbfinal lag Vital bis vor dem abschliessenden Laserrun auf Finalkurs, leider gelang ihm an diesem Tag sowohl das Schiessen wie auch das Laufen nicht nach Wunsch, so dass er die Finalqualifikation verpasste.
Im abschliessenden Mix-Relay mobilisierten Anna und Vital nochmals alle Kräfte und erreichten zusammen den 8.Schlussrang.

Florence Meyer-Dinichert

MItte: Anna Jurt, U19-Europameisterin

Internationales Berner-Turnier und offene Schweizermeisterschaften 2018

Strahlendes Wetter, strahlende Athleten und eine brilliante Organisation!

Am Samstag und Sonntag wurden im Rahmen des bereits traditionellen, sehr beliebten und perfekt organisierten Berner Turniers die offenen Schweizermeisterschaften im Modernen Fünfkampf ausgetragen. Die internationale Beteiligung sogar aus Russland, Tschechien und anderen Ländern bestätigte einmal mehr die Beliebtheit des Turnieres - Freunde aus Deutschland und Österreich bezeichnen es sogar als das schönste Turnier überhaupt!

Nicht nur die Fünfkämpfer wurden ausgezeichnet. Auch in den Kategorien 3- und 4- Kampf wurden Medaillen vergeben, so kamen auch die Jüngsten und die Ältesten zu Ehren

Der Beginn im Nationalen Pferdezentrum in Bern führte über einen anspruchsvollen aber machbaren Parcous in welchem etliche Reiterinnen und Reiter - wahrscheinlich vor allem wegen der Schatten, welche die Sonne hinter den Hindernissen warf - etliche Probleme bekundeten. Doch auch viele schöne Ritte wurden geboten, allen voran von der jungen Marlena Jurt (Verein Moderner Fünfkampf Bern), welche die Disziplin ohne Fehler gewann!
Doch auch Lea Egloff (Pentathlon Zürich), Lara Ewald, Anna Jurt und Robyn Scheurer (alle Verein Bern) und bei den Männern Jonas von Allmen (ebenfalls Verein Bern) zeigten tolle und abgeklärte Leistungen welche wohl auch den Pferden viel Spass machten!

Das Fechten nach dem Mittag war aufgrund der grossen Teilnehmerzahl eine langandauernde und kräftezehrende Angelegenheit, fast alle Schweizerinnen und Schweizer setzten sich gut in Szene, besonders aber Lara Ewald, welche mit 21 Siegen bei den Damen den zweiten Platz belegte und bei den Männern Alexandre Dällenbach mit nur einer Niederlage, dicht gefolgt von Jonas von Allmen.

Gegen Abend wurde ins Hallenbad Burgdorf verschoben um nach diesem anstrengenden Tag noch das Schwimmen zu absolvieren. Das ist die Disziplin von Vital Müller (Verein Bern) welcher nur Bruchteile von Sekunden in 2'02 über die 200 Meter hinter dem schnellen Dällenbach anschlug.
Bei den Damen glänzten Lea Egloff in 2'24 und zur Überraschung aller die ganz junge Katharina Jurt (Verein Bern) in 2'31(!).

Am Sonntag Morgen bildete wie immer der Laserrun (Laufen-Schiessen) den Abschluss des Turnieres und brachte die definitiven Entscheidungen. Es wurde nach Kategorien gestartet, die Jüngsten und die Masters machten den Anfang. Auf der schönen Runde mitten im Kasernereareal wurde gekämpft, gelitten und gerannt.

Die Spannung stieg, als die Entscheidung um die Titelvergabe der Schweizermeisterin und des Schweizermeisters nahte. Bei der Damen zeigte die frischgebackene Europameisterin Anna Jurt dass im Moment niemand an ihr vorbeikommt. Trotz Müdigkeit nach einer langen ersten Saisonhälfte und einem Handicap von über 40 Sekunden auf die als erste Startende siegte sie auch ohne perfektes Schiessen mit grossem Vorsprung.
Mit der Tagesbestzeit bei dem Damen lief ihre Schwester Marlena Jurt von Platz 16 fast unbemerkt auf Rang vier(!) und sicherte sich somit den Titel der Vizemeisterin. Komplettiert wurde das Podest von Lea Egloff, welche erst gerade von einer langen Verletzung zurückgekehrt ist und sich deshalb um so mehr bravourös schlug.

Die Augangslage bei den Männern war sehr spannend, es war aber von vorne herein klar, dass Alexandre Dällenbach und Jonas von Allmen den Titel unter sich ausmachen würden.
Die bessere Schiessleistung entschied zu Gunsten von Alexandre, Jonas kam zwar mit einer tollen Laufleistung noch gefährlich nahe, hatte aber etwas zu viel Zeit beim Schiessen verloren.
Überaschender Dritter wurde der Quereinsteiger Maxence Hofer aus der Romandie, er hat als Triathlet und Reiter den Weg zum Modernen Fünfkampf gefunden.

Ein grosser Dank geht an die Familie von Allmen und deren Freunde, Bekannte und Verwandte, welche alle ehrenamtlich arbeiten, um dieses wunderbare Turnier zu organisieren und durchzuführen. Die Arbeit ist immens und kann nicht genug gewürdigt werden.

Jürg Studer

Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Ici pourrait être votre publicité

Weitere Informationen bei:
Plus d'informations chez:

Burkhalter Marc-André
Mattenweg 8a
2557 Studen

079 359 15 40
marcandre.burkhalter@gmail.com

FUNDGRUBE

Cave d'Ali Baba
Fonte inesauribile

Ehemaliger Pfaz ai Tr Abt 9 sucht:
Batten / Schultersteifen Ordonanz A61 / A 95; geteilte Farbe hellgrün / hellblau, Grad Oblt !

Leider besitze ich nur hellgrüne mit „9“, da bei der Umteilung von der Tr Kol II/9 in den Stab Tr Abt 9 diese schon nicht mehr abgegeben wurden (Bestand im Z+ Zürich Stadt aufgebraucht.

Würde mich freuen, von einem ehemaligen Az oder Pfaz der Gradstufe Oblt dies übernehmen zu können - als Gegenleistung würde ich ein Train-Messer als Zahlung abgeben, (Wert: Fr. 42.-)

Thomas F. Peyer
Veterinär
Plattenstraße 78, 8032 Zürich-Hottingen
Telefon: +41 79 27 123 12
Fax: +41 44 252 17 72
Mail: Thomas.F.Peyer@gmx.ch

Wanderwoche mit dem historischen Saumzug vom 19. - 26. August 2018

Nach dem Säumergottesdienst noch ein schönes Gruppenfoto vor der Pfarrkirche in Sachseln.

Menschen interessieren sich sehr für die Säumerei und den Saumzug, welcher bereit ist für den Abmarsch nach Domodossola.

Aus der ganzen Schweiz kommen sie, die Säumer. Von links. Reto, Annelies und Peter aus dem Prätigau.

Dieses Jahr geht's ab Sachseln aus dem gemütlichen und stimmungsvollen Säumerfest. Dem Rhythmus zwischen Obwalden und Nidwalden wird weiterhin nachgelebt.

Die Säumer stehen in den Startlöchern und treffen innerhalb des gut besuchten Säumerfest auf die bevorstehende Säumer-Wanderwoche vor. Bei manch einem kribbelt es schon heftig, bis das eigentliche Spektakel mit dem gut inszenierten Auszug der Säumer-Kolonne am Sonntagnachmittag beginnt. Grosse Spannung, viel Freude und Zuversicht beherrschen die Szene. Tier, Material, Gepäck und vieles mehr wird nochmals geprüft, Fragen von interessierten Besuchern werden gerne und mit strahlenden Augen beantwortet, denn die bevorstehende Wanderwoche ist etwas ganz Spezielles und für jeden Säumer immer wieder ein Höhepunkt in seiner Säumer-Karriere.

Der Tross startet bei herrlichem Wetter mit viel Beifall und hunderten von guten Wünschen aus dem Publikum.
Nach kurzem Einlaufen von Sachseln nach Giswil, werden wir dort mit Alphornklang und Schwyzerörgeli-Musik erwartet. Es folgt dann ein schöner Abend in der Gruppe. Eine schöne Gelegenheit sich etwas näher kennen zu lernen.

Weiter geht es in den nächsten Tagen über den Brünigpass ins Haslital, Grimselpass und Griespass bis nach Domodossola.
Die Gruppe ist dieses Jahr etwas kleiner als in den Vorjahren. 23 Säumer, 17 Wanderer und 18 Tiere bilden den Saumzug, welcher durch das siebenköpfige Leiter- und Transportteam begleitet wird. Für die Teilnehmer ist die kleinere Gruppe sicher ein Vorteil, so kennen sie sich gegenseitig relativ schnell, spätestens nach den ersten Apéros. Die Sbrinzroute verbindet auch dieses Jahr wieder Generationen. Ist die jüngste Säumerin Zoe Wenger vom Baselbiet mit ihren 16 Jahren bis hin zum ältesten Säumer Peter Hertner aus dem Prättigau mit seinen 82 Jahren ein klares Zeichen dafür. Schön, dass sich alle, gleich welchen Alters, sich einfach wohl fühlen, wenn sie unterwegs auf der Sbrinzroute sind. Deshalb auch kein Wunder, dass sich die Leute schon in Meiringen beim Essen und Tanzen schon puddelwohl fühlen, als ob sie schon lange zusammen unterwegs wären. Bewegung in freier Natur, gute Atmung und der Bezug zu Tieren stimmen die Menschen positiv.

Sowieso muss auch der Petrus ein Säumer gewesen sein, denn wir erwischten wettermässig eine wunderschöne Woche.
Im Haslital sind noch recht viele Zeichen tausendjährige Verkehrsgeschichte sichtbar. Aus verschiedenen Zeitepochen sind Bauwerke entstanden, welche zu den damaligen technischen Möglichkeiten passen. Wir bewegen uns auf dem ältesten Weg (alter Grimselweg). Nun folgt die Königsetappe für Mensch und Tier über den Grimselpass. Über die imposanten „Böglibrücke", vorbei an bizarren Felswänden, in den Ohren die stetig rauschende Aare, sowie Säumerwege wie aus dem Bilderbuch bewegt sich der Säumertross langsam der Passhöhe zu. Die tolle Leistung der Wanderer, Säumer und Tiere ist hier ganz speziell erwähnt.

Auch dieses Jahr wurden wir zu einem Zusatzprogramm mit Verlad und Umweg gezwungen. Immer noch ist der Felsabbruch am Nufenenstock unstabil und macht den Säumerweg zwischen Ladstafel und Staumauer unsicher. Plan B heisst, Tiere und Material und Wandergäste in Obergesteln verladen und über den Nufenenpass bis Alpe di Cruina führen. Von dort beginnt eine wunderschöne Wanderung zur Capanna Corno-Gies CAS und weiter über den Cornopass bis zum Griespass folgt. Säumer-Kameraden/innen präparierten uns ein Mittagessen mit Bratkäse,

Wurst und Brot am offenen Feuer. Darüber hinaus ein echtes Säumerkaffee mit selbst gebackenen Kuchen. Nirgends auf der Welt schmeckt ein Mittagessen dieser Art besser, als auf dem 2500 m hohen Griespass.

Nun folgt „säumertechnisch“ ein sehr anspruchsvoller Abstieg. Die Säumer und ihre Tiere sind voll konzentriert. Fehler sind nicht erlaubt. Der Weg wurde zuvor an der gefährlichsten Stelle durch die italienischen Freunde repariert. Es ist alles gut gegangen und wir werden von liebenswürdigen Menschen in Riale erwartet. Mit Tracht und mit Musik führen sie uns auf den vorbereiteten Festplatz. Trachtentänze werden vorgeführt und diverse Marktstände bieten einheimische Produkte an. Der mitgebrachte Sbrinzkäse findet reissenden Absatz bei der heimischen Bevölkerung. Ein schöner Abend in Riale schliesst die eigentliche Alpenquerung ab und lässt die Teilnehmer herzhaft spüren, dass wir in Italien angekommen sind. Ab jetzt geht es nur noch bergab – aber natürlich nur geographisch gesehen. Denn der italienische Teil der Sbrinz-Route ist voller Überraschungen. Kurz nach dem Start in Riale stechen wir neben dem rund 140 m hohen und mächtig tossenden Wasserfall (Tosafall) runter, welcher extra für unsere Gruppe sehr viel Wasser führt. Danach passieren wir mit Musse viele fast vergessene, aber auch freundlich anmutend lebendige Walserdörfer. Der Hufschlag der beschlagenen Pferde ertönt auf den Steinpflästerungen wie Musik und wirkt auf die Säumer und Wanderer beruhigend, lässt Gedanken schwelgen über vergangene oder auch aktuelle Zeiten. Durch Wälder, Auen und Wiesen, auf alten historischen Säumerwegen, vorbei an gigantischen Steinbrüchen und Elektrizitätswerken erreichen wir zeitgenau Premia und am Samstagabend dann Domodossola. Richtig gut erhaltene Säumerwege mit der imposanten Bogenbrücke in Pontemaglio sind zu bestaunen. Immer wieder werden wir überrascht mit kleinen und grossen Gesten (Geschenke, Apéros etc.) auf dem Weg.

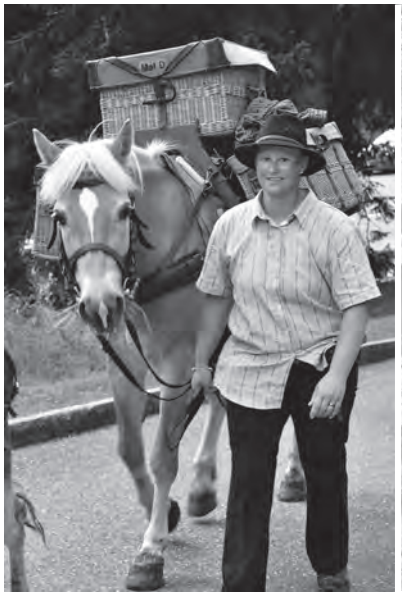
Eine grosse Ehre für die Sbrinzroute und die Säumer ist in Crevoladossola das Monument mit Säumer-Motiv. Daraus wird erkennbar, wie wichtig und bedeutsam die heute wieder lebendige und viel begangene Sbrinzroute für diese Leute im ganzen Eschental, also vom Griespass bis Domodossola, ist.

Bei sommerlicher Wärme erreichen wir mit dem Einzug auf der „piazza mercato“ am Samstagabend um 18.00 Uhr pünktlich das ersehnte Ziel. Wie einst die Säumer ziehen wir ein in die grosse Menschenmenge. Wir werden, wie überall in Italien, von den Behörden mit Musik und Trachten herzlich begrüsst. Auch sehr viele Menschen mit ihren Kindern interessieren sich und bestaunen die Tiere und Säumer. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer kann feiern – das ist der Moment der Gefühle – das Bewusstwerden, etwas ganz Einzigartiges und eine grossartige Leistung geschafft zu haben. Viele Jahre noch werden diese Erinnerungen positive Gefühle auslösen.

Säumer- und Wanderleiter Daniel Flühler

Der Säumertross zwischen Giswil und Lungern.

Lea und Violette (Tochter und Mutter) mit Freiberger "Elvira".



Gaby mit Ihrem Mann Jens auf Hochzeitsreise mit dem Haflinger "Nena".

Elena mit Esel "Senzi".

Agenda

Datum	Anlass	Ort
18.11.2018	Generalversammlung / Säumertagung	Obwalden
08.- 09.12.2018	25. Stanser Wiänachtsmärt	Höfli Areal Stans

Herzlicher Empfang in Riale durch Gemeindepräsidentin (mit Schlaufe) und der örtlichen Musik und Trachtengruppe.

Trachtentanz auf der Wiese für uns.

Gemeindepräsident von Grodo darf von Daniel Flühler Sbrinzkäse empfangen.

Schon wieder auf dem Rückweg über den San Giacomo Pass.

Das sagen die Teilnehmer:

Gustavo Suter, Luzern

Eine Woche seit unserer Wanderung ist verstrichen. Zeit die Gedanken und vielen Eindrücke zu ordnen. In Sachseln hast du uns eine unvergessliche Woche versprochen. Mit einem etwas mulmigen Gefühl bin ich gestartet, das Ziel Domodossola zu erreichen. Doch plötzlich war dies nicht mehr so wichtig. Der Weg war das Ziel, "el camino es la meta". Zeit die kleinen Sorgen, die Politik, den Stress des Alltags zu vergessen. Zeit, die innere Uhr zu verlangsamen, Zeit die schönen Blumen zu sehen, die wunderbare Gegend zu geniessen. Zeit für gute Gespräche und Herzlichkeit zu spüren. Zeit, Ruhe und Glück spüren beim Gebimmel der Glöcklein. Überrascht hat mich die Herzlichkeit der Säumer.
Wahrlich eine unvergessliche Woche! Du hast es perfekt organisiert, immer die Übersicht behalten und klare Anweisungen gegeben. Daniel, ich danke dir für dieses unglaublich schöne Erlebnis. Gerne wieder dabei, sicher bei der via Valtellina. Ein freundschaftlicher Gruss, Gustavo

Reto Niggli, Säumer von Fideris

Eine tolle Woche ist zu Ende und die nächste ruft schon! Dir mein allerherzlichster Dank. Ich habe versucht eine kurze Rückschau zu machen, einfach grossartig!
Der Saumzug 2018 muss in die Geschichtsbücher einziehen. Eine tadellose, professionelle Organisation begleitete uns durch die ganze Woche. Dem Vorstand und allen Helfern ein dickes Kompliment Danke schön Bravo !!
Es war geradezu sensationell wie sich Säumer und Wanderer zu einer grossartigen Gruppe zusammengefügt haben. Eine Woche lang zogen sie wie eine Säumerfamilie durch die wunderbare Bergwelt Richtung Domodossola. Man darf am Abend noch feiern, auch wenn am nächsten Tag wieder ein harter Aufstieg folgt, denn mit Gemütlichkeit und Lustig sein stärken wir unsere Seele und tanken Energie für den nächsten Tag. Ein Tänzchen in Ehren kann niemand verwehren!! Der Saumzug 2018 hat bewiesen, dass fröhlich sein fördernd wirkt. Alle sind zufrieden in Domodossala angekommen.
Die Tiere fühlten sich in dieser Gruppe sehr wohl. Wie sagt man so schön, was man den Tieren gibt kommt zurück! Das hat sich bei dieser Gruppe offensichtlich gezeigt. Danke an alle Säumer und Wanderer für dem feinen Umgang mit den Tieren.
Ein unvergessliches Säumerjahr geht bald einmal zu Ende. Ich freue mich schon jetzt schon auf das nächste. Es stehen wieder einige Säumer/Wander Leckerbissen an!!
Mit den besten Grüssen aus dem Bündnerland, viva la Grischa, Reto Niggli

Bernadette Zimmermann, Buochs

Ich möchte mich bei dir ganz herzlich für die wunderschöne Wanderwoche mit den Säumern bedanken. Es hat alles so wunderbar geklappt. Es war Hammer schööööön.
Ich würde mich für die Veltliner Route und Stockalpertour interessieren.
Ein wunderschönes Wochenende wünscht dir, Bernadette Zimmermann

Erika und Markus Winkler, Rain LU

Nochmals ganz herzlichen Dank für deine grossartige Führung nach Domodossola. Es war, wie von dir in Aussicht gestellt, für uns ein tolles, unvergessliches Erlebnis.
Freundliche Grüsse und bis im November. Erika und Markus

Freilichtmuseum Ballenberg

2. Festival der Pferde «Zügel los!»

Am 29. und 30 September 2018 kamen Pferdefans im Freilichtmuseum Ballenberg ganz auf ihre Kosten.
Das Pferdefestival **«Zügel los!»** spiegelte die Vielfältigkeit der Themen rund um die Einsatzgebiete für Pferde und Esel. In der Arena beim Tiergarten im «Berner Mittelland» sowie im gesamten Museumsareal durfte sich nebst dem stolzen Nationalgestüt, dem Train und vielen anderen auch die Säumer & Train Vereinigung mit ihren Tieren vorstellen und zeigen. Zudem fehlten natürlich Säumerkaffee, Bratchäs, Sbrinzmöckli und Wein nicht.

Für die Teilnehmer war es ein unvergessliches und schönes Erlebnis mit vielen positiven Eindrücken. Ein gelungener Anlass, welcher viel positives Echo auslöste.

Daniel Flühler

Im Gelände vom Ballenberg zeigten sich die Säumer mit ihren historisch beladenen Saumtieren den Besuchern. Ausruhen, staunen und beobachten.

Kinder lieben Tiere, insbesondere wenn sie so friedlich gefüttert werden können. Freude übers ganze Gesicht.

Bruderschaft der Herrgottskanoniere Luzern

Jahresbericht 2017 / 18 des Kommandanten

Geschätzte Kameraden

Im 439. Jahr der Bruderschaft hatten wir nebst unserem Dienst an Fronleichnam auch in diesem Jahr ein zusätzliches Engagement wahrzunehmen. Zur Fahnenweihe der Gesellschaft der Herren zu Schützen hatten wir eine Einladung bekommen.
Neben dem Dienst an Fronleichnam wurde an einigen Projekten gearbeitet (s. Projektliste). Es zeigt sich aber, dass durch die berufliche und private Beanspruchung unserer Mitglieder einige Projekte nicht im gewünschten Tempo abgewickelt werden können. Mit ein Grund war auch die Kündigung der Benutzung des Zeughauses Kriens durch die armasuisse

Der **Dienst an Fronleichnam** (14.06. – 18.06.2017)
fand bei gutem Wetter statt. Der Auftrag, das Salutschiessen für das Fronleichnamsfest zu leisten, wurde in gewohnter Art sehr gut durchgeführt. Unser Stuckipfarrer hatte zur feierlichen Umrahmung des Abendgebetes und dem Morgengottesdienst wiederum seine Musikanten engagiert. Wir konnten auf Gütsch am Mittwoch-abend wie auch am Donnerstagmorgen viele Besucher begrüssen.

Als **Ehrengäste** waren eingeladen:
Div Keller Daniel, HKA und Oberst Achermann Philippe, Kreiskdt LU, mussten aber kurzfristig absagen
Wm Muff Pius mit Frau Regula, Kdt Ordnungdienst Auffahrtsprozession Beromünster, war der Einladung ge-folgt

Das **Titularfest (Festgottesdienst)** (18.06.2017) wurde wie gewohnt in der Peterskapelle durchgeführt. Im Anschluss hat die Bruderschaft im Restaurant des Alpes, Rathausquai, zusammen gegessen.

Am **Bot** (09.06.2017) konnte folgendes neues Mitglied der **1. Abteilung** gewählt und am Abendgebet vom Mittwoch, 14.05.2017 auf Gütsch aufgenommen werden:
- für die Bttr: *San Gef Bühler Michael*
- für die **2. Abteilung** durften wir an unserem Titularfest vom Sonntag, 18.06.2017, aufnehmen:
Hptm *Bürli Anton und Wm aD von Walterskirch Martin*

Der **Militär Campus Luzern** und das **Sicherheitspolitische Forum Zentralschweiz SPFZ** führten am 02.05.2017 eine Veranstaltung zum Thema *„Donald Trump, 45. Präsident der USA - Auswirkungen auf die Schweiz“* durch.

Zum **gemeinsamen Stamm mit dem Artillerieverein** haben einige Mitglieder der Bruderschaft den Weg in den Wasserturm gefunden. Der Anlass, das ganze Sommerhalbjahr über jeweils am 1. Samstag im Monat, ist jedoch noch zu wenig bekannt.

An der **DV und den Pferdesport-und Traintagen der Schweizerischen Traingesellschaft** vom 28.05.2017 in Bern und einigen Vorstansdssitzungen wurde unsere Bruderschaft durch Hansueli Pfyffer vertreten.

Teilnahme der Bruderschaft der Herrgottskanoniere an der Fahnenweihe der Gesellschaft der Herren zu Schützen Luzern vom 16.09.2017
Die Bruderschaft der Herrgottskanoniere hatte zu diesem besonderen Anlass eine Einladung bekommen. Zum Festgottesdienst und dem anschliessenden Festanlass im Zunfthaus am Löwengraben hatten wir eine Delegation mit Kdt und einer Fahnendelegation mit den Bielimannen gestellt. Ein sehr feierlicher Anlass, bei dem auch einige interessante Kontakte geschaffen werden konnten.

Am 20. Juni 2017 ist für uns völlig überraschend die **Kündigung der Gebrauchleihe im Zeughaus Kriens durch armasuisse, Bern,** eingtroffen (Kündigungstermin: 30.11.2017). Als Kdt hatte ich sofort ein Gesuch um Verbleib bzw. ein Wiedererwägungsesuch an armasuisse gestellt. Dank grosser Unterstützung durch Div Keller Daniel und dem Kdo HKA konnten wir bewirken, dass diese Kündigung vorerst einmal sistiert wurde. Am 27.03.2018 konnten wir in Bern (Teilnehmer SCC Kdt Blättler B., Zeugwart Amrein Waler und Train Chef Stv Pfyffer Hansueli) mit drei zuständigen Personen der armasuisse das weitere Vorgehen besprechen. Dabei wurden wir orientiert, dass armasuisse über die Liegenschaften der Armee gesamtschweizerisch bis Ende 2018 ein Konzept über deren Bewirtschaftung erstellt. Für uns bedeutet dies, dass bis zu diesem Zeitpunkt der weitere Verlauf für die Miete im Zeughaus Kriens offen bleibt. Diese Sache hatte dem Kdt über den ganzen Herbst viel Arbeit und eine grosse Belastung gebracht.

Im Bruderschaftjahr 2017 / 18 hatten wir keinen **Todesfall**, wir mussten uns von keinen Kameraden verabschieden.

Für die Gestaltung des **Gedenk- und Fastengottesdienstes** (07.11.2017 / 06.03.2018) danken wir unserem Stuckipfarrer herzlich. Er versteht es immer wieder, den beiden Gottesdiensten einen würdigen, persönlichen Rahmen zu geben.

Zu folgenden **Projekten** einige Informationen:
Liste geplanter / laufender Projekte:

Neuer Mietvertrag mit armasuisse Zeughaus Kriens

Generelle Suche von neuen Mitgliedern Bttr und Train (dauerndes Projekt)

Neubeschaffung Fahne Bruderschaft / Standarte für Train

Neubeschaffung / Reperatur Burgunderzelt

Überarbeitung der Homepage SSCC

Pikettorganisation für Fahnendelegation

Beschaffung von Retablierkisten A+B aus Armeebeständen für die Geschütze

Vereinbarung / Vertrag mit Staatsarchiv (Archivierung historisch bedeutungsvoller Archivalien der Bruderschaft)

Adressdatei Mitglieder 2. Abteilung

Einbezug der Mitglieder 2. Abteilung an den Anlässen der Bruderschaft

Das **Bruderschaftsjahr 2017/18** war erfolgreich. Das ist das Verdienst von euch allen.
Den Vorstandskameraden und den vielen andern Helfern in einer Funktion danke ich für den geleisteten Einsatz.

Luzern, 14. Mai 2018

Euer Kommandant Oblt Bernhard Blättler

Internationale Tagung und GV der SGOS 2018

Samstag 1. September 2018 im KZVDAT, Sand-Schönbühl

Wie in der letzten Ausgabe des «Wir vom Train» bereits angekündigt fand am 1. September die Generalversammlung und die Internationale Tagung der Schweizerischen Gesellschaft der Offiziere der Sanität (SGOS) im KZVDAT statt. Die SGOS wählte das Datum um den Anlass in den Tag der Angehörigen der Kurse des KZVDAT einzubetten und auch Teile der sehr attraktiven Vorführungen besuchen zu können.

Neben den statutarisch gegebenen Traktanden der GV war der Übertritt der Mitglieder der SVOG in die SGOS ebenfalls traktandiert. Der Präsident SGOS Oberst Stephan Landolt , Zahnarzt, erläuterte das Gesuch der SVOG. Die Abstimmung fiel einstimmig zugunsten der Integration der Mitglieder SVOG aus und wir wurden mit Akklamation in die SGOS aufgenommen.

Bisher war der Schreibende ständiger Gast im Vorstand der SGOS. Neu wurde ich als Vorstandsmitglied gewählt und kann damit die Anliegen der dienstpflichtigen Tierärzte im Vorstand vertreten.

Nach einer kurzen Pause begann pünktlich um 10:00 Uhr die Internationale Tagung mit den Grussworten der geladenen Delegationen aus Deutschland und Österreich sowie unserem Oberfeldarzt Div Andreas Stettbacher. Die anschliessenden Referate zum Thema :

«Tier und Mensch – eine medizinisch wechselvolle Beziehung»
«Animaux et humains – une relation médicalement interactive»

boten ein abwechslungsreiches Tagungsprogramm, welches mit der Vorstellung des Kompetenzzentrums durch Oberst Fredi Witschi und den Ausführungen zum Pferdeeinkauf durch den C Vet D Oberst Stephane Montavon begann. Im Anschluss zeigte uns Oberst Stefan Häsler auf wie vor 50 Jahren erfolgreich die Rindertuberkulose und der Rinderarbortus Bang bekämpft wurden. Prof. Dr. Xaver Sidler verdeutlichte uns die Auswirkungen des Antibiotikaeinsatzes in der Veterinärmedizin auf Resistenzen gegen Antibiotika in der Humanmedizin.

In der Mittagspause hatten die Anwesenden nun die Gelegenheit, die Schlussvorführung des KZVDAT am Tag der Angehörigen zu besuchen. Viel Lob und Begeisterung durfte der Schreibende zur Vorführung aber auch zur Einsatzbereitschaft der AdA entgegennehmen.

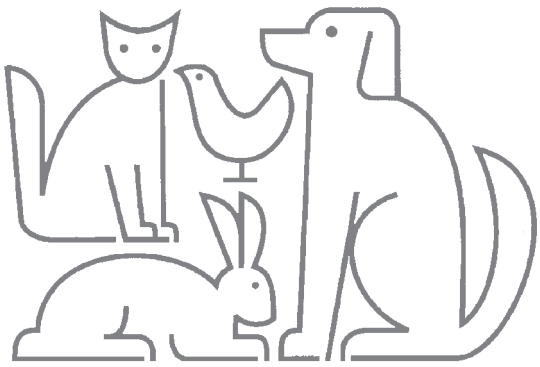
Das Nachmittagsprogramm eröffnete Prof. Dr. Dr. Roger Stephan mit seinem Beitrag «die Lebensmittelkette – ein wichtiges Puzzle im «One Health» Konzept. Gesunde Lebensmittel gesunder Tiere und Pflanzen tragen wesentlich zur Gesundheit des Menschen bei und müssen in den Zusammenhängen und nicht getrennt betrachtet werden. Interessante Ausführungen zu den Tierversuchen wie sie heute zur Gesundheit des Menschen und der Tiere beitragen machte Frau Prof. Dr. Margarete Arras.

Die Beiträge aus Österreich «Aufgabenspektrum eines Militärtierarztes im Einsatz» von Oberstveterinär Dr.Ulrike Winter und aus Deutschland «Das Veterinärwesen der Bundeswehr – Dienstleister für die Gesundheit von Mensch und Tier» von Oberstveterinär Dr. Michael Nippgen» rundeten das Programm ab.

Oberst im Gst Antonio Spadafora, Hptadj Adrian Marti und seinen Mitarbeitern möchte ich an dieser Stelle herzlich danken für die Gastfreundschaft und die perfekt bereitgestellte Infrastruktur in der Schützenstube !

Oberst Fredi Witschi
C Vet Ter Div 3, Mitglied Vorstand SGOS

Kleintierpraxis Dr. Witschi



Notfälle 24h

Dr. Fredi Witschi
C Vet D Ter Reg 3
Präsident SVOG

Meisenweg 1
3053 Münchenbuchsee
Switzerland
Tel. +41 31 868 10 10
info@drwitschi.ch

Die Kavallerie Bereitermusik Bern an der Basel Tattoo Parade 2018

Das Mitwirken der Kavallerie Bereitermusik Bern an der Basel Tattoo Parade im Sommer 2018 war ein grosser Höhepunkt. Unsere Teilnahme an diesem unvergesslichen Anlass wird in der Geschichte des Vereins eingehen.

Der Startschuss dazu fiel bereits lange Zeit vor dem Auftritt mit dem Eintreffen der Einladung der Verantwortlichen des Basel Tattoo, welche die Vorfreude an diesem gigantischen Anlass aufkommen liess. Nach monatelanger Vorbereitung, zahlreichen Trainings und zum Teil zusätzlich angeordneten Musik- und Reitproben kam der grosse Tag immer näher. So wurden am frühen Morgen des Samstag, 21. Juli 2018, 21 Pferde in zwei Pferdetransporter verladen, parallel dazu Teile des Korps inklusive Helfer sowie das ganze Musik- und Reitmaterial in einen Reisebus. Alles verlief reibungslos und dank dem grossen Engagement eines Jeden konnte die Reise nach Basel pünktlich beginnen.

Noch etwas müde und angespannt war die Stimmung bei der Anreise. Alle machten sich während der Fahrt ihre Gedanken, ob alles klappen würde. Haben wir wirklich an alles gedacht? Ist nirgends etwas liegen geblieben und haben alle ihre Instrumente dabei?

Mit solchen Fragen setzten sich die Verantwortlichen während der Busfahrt auseinander. Erst wenn alle auf den Pferden sitzen, alle ihre Uniformen tragen, ihre Instrumente bei sich haben würde sich zeigen, ob doch nicht ein Detail übersehen worden ist. Die Nervosität stieg weiter an bis die Pferde und das Material schliesslich auf Platz ausgeladen und nochmals alles kontrolliert war. Bis zum Auftritt dauerte es noch einige Zeit. Als die direkt angereisten Kameraden eintrafen, fiel etwas Druck weg. Eine kleine Verpflegung konnte die Stimmung weiter entspannen. Mit frohem Gesang, zusammen mit der Kavallerie Schwadron 1972, wurden die Wartezeit überbrückt und Gedanken ausgetauscht.

Nun hiess es Pferde putzen und stollen, noch einmal alles auf Hochglanz bringen und die Uniformen anziehen. Aufgesessen auf den Pferden und nach einigen Runden vor den Messehallen wurde die Formation erstellt. Mit dem der Kavallerie Bereitermusik Bern zugeteilten Betreuer begann der kurze Ritt Richtung Startdispositiv auf dem Münsterplatz. Unterwegs wurde das Wetter etwas unangenehmer, da es leicht zu nieseln begann. Die Temperatur blieb jedoch angenehm. So störte dies weder Reiter noch Pferde. Schon von weitem wurden die Dudelsackklänge, das Trommeln und Pfeifen und die Melodien der sich einspielenden Formationen wahrgenommen. Mit einem leicht unbehaglichen Gefühl konnten wir in einer abgelegenen Ecke mit genügend Platz Stellung beziehen. Die braven Pferden störten diese Klänge nicht im Geringsten. Bei einigen mitwirkenden Formationen erweckte der Anblick der KBMB in ihrer vollen Pracht grosse Bewunderung. Einige posierten für ein exklusives Foto vor dem allseits beliebten Paukenpferd.

Auf Kommando ging es nun los. Ob dies Petrus auch gehört hatte? Genau zu diesem Zeitpunkt setzte der Nieselregen aus, der grosse Auftritt konnte beginnen. Nach einem engen Seitengässchen wurde in 4er Kolonnen aufgestellt und der Spielführer blies zum ersten Marsch. Ein eindrückliches Bild für jeden Musikanten, in den von Zuschauern gesäumten Strassen in der schönen Altstadt Basels aufzuspielen. Das Hallen der Töne von den Fassaden her beeindruckte und hinterliess in so manchem Gesicht ein Ausdruck der Freude und Hochachtung. Vor dem Rathaus erfolgte der militärische Gruss an einen Divisionär der Schweizer Armee. Weiter ging es über die mittlere Brücke, an deren Ende sich ein Presseposten mit unzähligen Kameras befand. Genau

an dieser Stelle kam für uns der Umzug kurz zum Stillstand, um die öffentlichen Verkehrsmittel passieren zu lassen. Nach einer kurzen Wegstrecke spielten wir zum Schluss ausserplanmässig und als krönenden Abschluss den Berner Marsch.

Monatelange Arbeit und Vorbereitung, nervenaufreibende Proben und Wartezeiten wurden durch Applaus und Wertschätzung der ca. 120'000 Zuschauerinnen und Zuschauer honoriert. Ein einmaliges Erlebnis für den gesamten Verein endete in einer euphorischen Stimmung. Übermannt von den vielen positiven und äusserst erfreulichen Emotionen wurden die Pferde wieder abgesattelt und verladebereit gemacht. Einige Formationen konnten zum Schluss der Parade von uns noch bestaunt werden. Dabei genossen wir mit grosser Gelassenheit ein wohlverdientes Gläschen zur Belohnung. Als sämtliches Material und die Pferde wieder verladen waren, traten wir unseren Heimweg an. Auf dem Nachhauseweg war von der Anspannung am Morgen kein Hauch mehr zu spüren. Bei kleinen Erfrischungen und fröhlichen Liedern dauerte die Fahrt spürbar weniger lang als bei der Anreise. Ein einmaliges Erlebnis mit Kameradinnen und Kameraden, von dem noch lange Zeit die Rede sein wird.

Wir bedanken uns bei einem nicht genannt sein wollenden, grosszügigen Sponsor und langjährigen Partner der KBMB, welcher durch die Uebernahme der beachtlichen Transportkosten für die Pferde mitgeholfen hat, uns diesen unvergesslichen Auftritt zu ermöglichen.

Alexander Zurbuchen

Die **Kavallerie Bereitermusik Bern** wurde 1899 durch Mitarbeiter des eidgenössischen Kavallerie Remontendepots unter dem Namen „Bereitermusikgesellschaft Bern“ gegründet. 1905 wurde erstmals der heutige Name erwähnt. Im gleichen Jahr erfolgte der Beitritt zum Bernischen Kantonal-Musikverband. Der aktuelle Bestand beträgt rund 50 Aktivmitglieder (davon rund 25 in der berittenen Formation). Zusätzlich betreiben wir – in Zusammenarbeit mit der Musikschule Konservatorium Bern und anderen örtlichen respektive regionalen Musikschulen – eine Musikschule. Sie dient der Ausbildung von Kindern und Jugendlichen ab 8 Jahren. Aber auch Erwachsene oder Wiedereinsteiger/-innen sind herzlich willkommen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem reiterischen Können. Anfänger werden behutsam in die Welt der Reiterei eingeführt, Fortgeschrittene gefördert. Die Zusammenarbeit mit dem Nationalen Pferdezentrum in Bern (NPZ) garantiert eine ausgezeichnete Qualität und eine einmalige Infrastruktur.

Die Kavallerie Bereitermusik Bern ist ein Verein mit Sitz in Bern. Sie hat sich folgende Ziele gesetzt:

- die Pflege des berittenen Spiels
- die Pflege von Marsch-, Konzert- und Unterhaltungsmusik
- die Reitausbildung von Aktivmitgliedern und Jugendlichen
- die musikalische Ausbildung von Jugendlichen auf Blas- und Perkussionsinstrumenten
- die Pflege der Kameradschaft und Geselligkeit

Der Verein ist politisch und konfessionell neutral. Die Kavallerie Bereitermusik Bern ist die einzige Musikgesellschaft der Schweiz mit einem ständig berittenen Korps und einer konzertanten Formation (Harmoniebesetzung). Seit 2018 sind wir stolze Sektion der Schweizerischen Traingesellschaft.

Das Berghaus

der Bernischen Traingesellschaft im Gantrischgebiet.

Ideal für Familienferien und -feste, Schullager, Seminare und Anlässe aller Art.

Besuchen Sie unsere Website:
www.berhaus.schwefelberg.ch

Das praktische Viktorinox-Messer

mit den Funktionsabzeichen des Train und der Vet Trp

Griff-Länge: 11 cm
Farbe: Grün

Train- / Vet-Messer ("Swiss-Made") mit Gurt-Etui

Griffschale:	**Grün**, mit **TAZ-Funktionsabzeichen (gelb)** und Schweizer-Kreuz (farbig)
Werkzeuge:	12 Stk, mit **Hufräumer**, Feststellklinge, Zapfenzieher, Holzsäge, Schraubenzieher, Zahnstocher, Bohrahle, Pinzette, usw.
Gurt-Etui:	Leder, schwarz, CH-Wappen
Preise:	1 - 4 Stk. Fr. 42.-/ Stk (+ Porto) 5 - 9 Stk. Fr. 40.-/ Stk (+ Porto) 10 -19 Stk. Fr. 38.-/ Stk (+ Porto) ab 20 Stk. Fr. 37.-/ Stk (+ Porto)
Bestellung:	**Schriftlich** bei **Bernische Train-Gesellschaft (BTG)** Adj Uof Martin Plattner Mühlehof 6, 3177 Laupen **oder** per E-Mail: mp@sensemail.ch

wir vom train | ceux du train | noi del treno

4 Ausgaben

Ausgabe	Planung bis	Redaktionsschluss	Versand
1	Ende Dezember	Anfang Januar	Februar
2	Ende März	Anfang April	Mai
3	Ende Juni	Anfang Juli	August
4	Ende September	Anfang Oktober	November

Inserat-Tarife

Inserat im "Wir vom Train"
inklusiv Logo und Links auf unserer Homepage www.train.ch

Annonces, tarifs

Annonce dans le "Ceux du train"
inclu le logo et le lien sur notre homepage www.train.ch

Format	Anzahl Erscheinungen / nombre de parutions			
	1 x	2 x	3 x	1 Jahr /an
1/4 Seite/page 87 x 130 mm	**160.-**	**300.-**	**420.-**	**520.-**
1/2 Seite/page 180 x 130 mm	**300.-**	**560.-**	**780.-**	**960.-**
1/1 Seite/page 180 x 260 mm	**560.-**	**1000.-**	**1320.-**	**1560.-**

Kontakt / contact:
Marc-André Burkhalter, 079 359 15 40, marcandre.burkhalter@gmail.com

Bruderschaft der Herrgottskanoniere Luzern – die Tradition lebt!

Sicher habt ihr den Artikel im letzten Wir vom Train über die Herrgottskanoniere gelesen und nicht schlecht gestaunt, wie eine Tradition seit 1580 weiterlebt und die Einwohner und Zuschauer in Luzern am Vortag und am Fronleichnam diese Tradition hochleben lassen und sich vor allem auch der Pferde und Fahrer erfreuen.

Der Train Chef, Hptm Hans Vogel, **sucht darum Verstärkung** mit neuen, jungen oder junggebliebene Fahrer. Der Einsatz pro Jahr ist ja sehr gering.
Es beginnt jeweils am Mittwoch vor Fronleichnam 13.00 Uhr und dauert bis Do (Fronleichnam) ca. 16.00 Uhr. Am darauf folgenden Samstag ist dann noch die Geschirreinigung von 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr. Die Kameradschaft kommt bei diesen Anlässen übrigens nicht zu kurz, dies kann ich aus eigener Erfahrung bestätigen!

Wer also Interesse hat, die Herrgottskanoniere diesbezüglich zu unterstützen und Beifall zu ernten von tausenden von Schaulustigen und Teilnehmer, der soll sich doch bei Hans Vogel: hans.vogel@havo.ch oder 079 415 50 47 melden.

Es grüsst

Oberst Vogler Hansjörg

Der neue Aktuar STG, Mark Gerber stellt sich vor

SCHWEIZERISCHE TRAINGESELLSCHAFT
SOCIETE SUISSE DU TRAIN
SOCIETA SVIZZERA DEL TRENO
SOCIETAD SVIZRA DAL TRAIN

Am Besuchstag des Komp Zen Vet D u A Tiere im Frühling 2017 überzeugte mich der Präsident der STG, Hansjörg Vogler, im STG-Vorstand mitzumachen. Die DV wählte mich dann zum neuen Sekretär.

Militärisch gesehen, gehöre ich langsam zum „alten Eisen“ Die Rekrutenschule absolvierte ich im Sommer 1998 auf der St. Luzisteig. Es folgten UOS und Inf OS. Von 2007 bis 2010 war ich Kdt der Tr Kol 12. Seither bin ich im Stab der Armeetiereinheiten – seit diesem Jahr nun im Stab der Veterinär- und Armeetier Abt 13 – eingeteilt.
Lange Zeit war ich im Vorstand der damaligen BTOG als Kassier, Sekretär und Vizepräsident und half, die beiden Vereine BTOG und BTV zur heutigen BTG zu fusionieren.
Beruflich arbeite ich beim Kanton Bern, als stellvertretender Regierungsstatthalter im Verwaltungskreis Emmental sowie als Dozent an der technischen Fachschule Bern.
In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur, im Winter fahre ich viel Ski und bin auch als Schneesportlehrer unterwegs, wenn die Zeit dazu noch reicht.

Mark Gerber

Agenda STG

Datum	Anlass	Ort	Verantwortlich
Samstag, 17. November 2018	Präsidentenkonferenz LKMD		Präsident STG
Samstag, 08. Dez. 2018, 17.00 Uhr	Vorstandssitzung und Jahresabschluss, inkl. Besuch Weihnachtsmarkt	Stans (Wiänachtsmmärcht)	alle
2019, noch offen	Trainingstag PS&TA	NPZ Bern	BTG
2019, noch offen	Schweiz. Pferdesport- und Traintage der Armee	NPZ Bern	BTG
2019, noch offen	DV STG im Rahmen der PS&TA	NPZ Bern	Präsident STG
Generalversammlungen			
2019, noch offen	Association romande du train	Sand, Schönbühl	Präsident ART
Samstag, 09. März 2019	Bernische Train-Gesellschaft	gem. Einladung	Präsident BTG
Samstag, 02. Februar 2019	Traingesellschaft Nord-, Ost- und Zentralschweiz	Unterägeri	Präsident TGNOZ
Sonntag, 18. November 2018	Säumer und Trainvereinigung Unterwalden	Kerns	Präsident S&TVUW
2019, noch offen	Pentathlon Suisse	noch offen	Präsident Pentathlon
2019, noch offen	Herrgottskanoniere Luzern	noch offen	SSCC HKLU
2019, noch offen	Kavallerie Bereitermusik Bern	noch offen	Präsident

Weisch no...?

Fast jeder Trainangehörige, der einmal das Fahrbrevet absolviert hat, kennt Erhard Schneider. Sein begeisterndes Engagement rund ums Pferd ist uns allen in bester Erinnerung. Als versierter Ausbilder und vor allem als Prüfungsexperte war Erhard immer voll dabei. Er verstand es sehr gut aus Mensch und Pferd eine Einheit zu bilden. Historische Gespanne waren seine Stärke, deren Pflege und Funktionstüchtigkeit waren ihm wichtig, so wurde er auch liebevoll "Patentachsen-.Erhard" genannt.
Seine Augen beginnen noch heute zu leuchten, wenn vom Pferd im Militär die Rede ist. Zur Trainrekrutenschule wurde er nach Bern aufgeboten, obwohl seine Kameraden rund um Burgdorf nach Wangen an der Aare einrücken mussten. Mit Stolz und Ehrfurcht erinnert er sich gerne an seine Beförderungen bis zum Wachtmeister. Mit seinen Pferden bestritt er unzählige Fahr- und Zugprüfungen, dies mit sehr guten Erfolgen, setzte er doch seine Gespanne während der Woche für alle landwirtschaftlichen Arbeiten und in seinem Fuhrhalterbetrieb ein.
Dank seiner korrekten Art wurde Erhard zur Fahrrichterausbildung vorgeschlagen und durfte an vielen Turnieren als Jurypräsident amten. Mit etwas Wehmut verfolgte Erhard den starken Wandel in der Pferdewelt. Umsomehr freut ihn auch der heutige Aufschwung des Fahrsportes. Es ist sehr interessant und bereichern, mit dir über Pferde und Menschen zu plaudern, beziehungsweise zuzuhören.

Gespann von Wachtmeister Erhard Schneider am Fahrturnier in Grosshöchstetten 1974

Lieber Erhard, WIR VOM TRAIN danken dir für deine Kameradschaft und wünschen noch viele schöne Begegnungen in unseren Kreisen.

Hj. Fuhrimann

P.P. **B**
CH-6182 Escholzmatt
Post CH AG

Die STG wünscht allen Trainangehörigen und ihren Familien für die nahenden Festtage viele schöne und besinnliche Momente und dankt allen Inserenten herzlich für ihre Unterstützung.

La Société Suisse du Train souhaite à tous ces membres et à leurs familles de belles fêtes de fin d'année et remercie tous les annonceurs pour leur soutien.

SCHWEIZERISCHE TRAINGESELLSCHAFT
SOCIETE SUISSE DU TRAIN
SOCIETA SVIZZERA DEL TRENO
SOCIETAD SVIZRA DAL TRAIN

Gedruckt auf Papier aus verantwortungsvollen Quellen